

## ***Bürgerempfang am Freitag, 23.02.204, 18.00 Uhr***

### ***Begrüßungsrede***

***„Probier’s mal mit Gemütlichkeit“*** – das ist genau mein Motto und soll auch für heute Abend unser Motto hier - bei meinem ersten Bürgerempfang, als Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn - sein. Ein herzliches Dankeschön an den Kinderchor des Gesangvereins Enkenbach unter der Leitung von Ekaterina Kronibus vorab an dieser Stelle. Es freut mich besonders, dass der Kinderchor den heutigen Abend musikalisch umrahmen wird. Später hören wir noch mehr von euch – man darf gespannt sein.

Liebe Gäste,

ich freue mich sehr Sie heute hier begrüßen zu dürfen und möchte Sie willkommen heißen zu unserem ersten Bürgerempfang in der herrlichen Aula unserer IGS auf dem Mühlberg. Da ich meine Begrüßungsrede nicht ins unermessliche ziehen möchte, verzichte ich auf die namentliche Nennung einzelner Persönlichkeiten hier im Saal – ich hoffe Sie haben hierfür Verständnis. Jede und Jeder Einzelne hier ist mir gleich wichtig, es wäre daher unfair, die eine Person zu nennen und die andere nicht.

Der heutige Bürgerempfang soll dazu dienen sich gegenseitig besser kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und ggf. auch Probleme anzusprechen – ich hoffe daher, dass im Nachgang zu unserem Programm Zeit für nette Gespräche in „Ruhe und Gemütlichkeit“ verbleibt.

#### ***Rückblick:***

Seit meinem Amtsantritt im Juni 2022 ist einiges in unserer Verbandsgemeinde geschehen – die Zeit stand nicht still und es gab viel zu tun. Tatsächlich sehnt man sich ab und an nach „Ruhe und Gemütlichkeit“ die den ganzen „Sorgenkram“ vertreiben sollte. Ich kann Ihnen aber sagen, wir sind auf einem guten Weg und konnten viele Dinge ins Rollen bringen, worauf ich auch stolz bin - und zugegebener Maßen bereitet mir meine Arbeit noch immer viel Freude! Hinter mir steht ein verlässliches Verwaltungsteam sowie ein Verbandsgemeinderat, mit dem ich gerne zusammenarbeite.

So konnte zum Jahreswechsel 22/23, aufgrund der Einführung der Umsatzsteuer 2b, die notwendige Überleitung für einen Teil unserer Beschäftigten zum Schulzweckverband, problemlos umgesetzt werden. 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit dem 01. Januar 2023 nun direkt beim Schulzweckverband beschäftigt – die Überleitung war ein Kraftakt, musste einige Hürden passieren - um rechtssicher abgewickelt zu werden, aber es ist uns gelungen - man war sehr bedacht offen und transparent zu agieren – meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollten keine Nachteile durch die Überleitung entstehen. Wir haben es geschafft.

## ***Grundschulen***

Es gab viele weitere Maßnahmen und Projekte die in Angriff genommen werden mussten. Zu nennen sei hier die Anschaffung von einem Schul-Container für die **Grundschule in Hochspeyer**, um der erhöhten Schülerzahl kurzfristig gerecht zu werden. Ein zweiter Container wurde angemietet und kann bei Rückgang der Schülerzahl wieder zurückgeführt werden.

Auch die **Grundschule in Mehlingen** muss sich auf höhere Schülerzahlen einstellen. Hier ist ein Anbau vorgesehen - auch wird die strukturierte Gebäudeverkabelung dort vorangetrieben, um eine bessere digitale Ausstattung zu erreichen.

Die **Grundschule in Enkenbach-Alsenborn** ist schon lange an ihren Grenzen, daher wird es auch hier Veränderungen geben – derzeit wird geprüft wohin die Reise geht – wird ein Neubau umgesetzt oder ist eine Sanierung des Altbaus möglich. Die kostengünstigere Variante wird dann umgesetzt werden.

An allen Schulen möchten wir natürlich die Digitalisierung vorantreiben. So ist z.B. vorgesehen, die notwendigen Laptops, welche für die Kommunalwahlen im Juni angeschafft werden mussten, nach den Wahlen an die Schulen weiterzugeben.

## ***Feuerwehr***

Aber nicht nur die Grundschulen unserer Verbandsgemeinde bedürfen der Aufmerksamkeit – nein auch die Feuerwehr sei an dieser Stelle zu nennen. Sie leistet eine wichtige Aufgabe und muss schnell und zuverlässig zur Stelle sein. Ich bin stolz auf unsere Frauen und Männer, die sich in diesem Bereich engagieren.

Sie sind ein wichtiger Baustein unserer Gesellschaft und tragen wesentlich zur Sicherheit in unserer Verbandsgemeinde bei. Daher ist es mir wichtig hier auf dem neusten Stand der Technik zu sein. Es war mir ein großes Anliegen bereits geplante Anschaffungen und Projekte fortzusetzen oder umzusetzen.

Zahlreiche Fahrzeuge wurden angeschafft z.B. Löschgruppenfahrzeuge, Mannschaftstransportfahrzeuge, die Ersatzbeschaffung der Drehleiter und die Beschaffung eines Kommandowagens wurden umgesetzt. Aufträge wurden vergeben und es stehen Lieferungen aus wie z.B. die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges, die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges PTLF 4000 und das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10 für die örtliche Einheit in Enkenbach-Alsenborn. Eine gemeinschaftliche Anschaffung unter Kostenbeteiligung des Landkreises, ist die Beschaffung des Mehrzweckfahrzeuges 3 (MZF 3) für die örtliche Einheit Hochspeyer. Hier befinden wir uns derzeit in der Ausschreibungsphase welche durch die Kreisverwaltung erfolgt.

Auch baulich und technisch hat sich einiges getan. Noch in der Bauphase befindet sich die Schlauchwasch- und Prüfanlage für das Feuerwehrhaus in Hochspeyer. Im Planungs- und Genehmigungsverfahren ist der Ausbau der Atemschutzwerkstatt und des Lehrsaals im Feuerwehrhaus in Enkenbach-Alsenborn und wie sie sicher aus der Presse bereits entnehmen konnten, wurde in Frankenstein endlich ein geeignetes Grundstück gefunden, um das lang ersehnte neue Feuerwehrgerätehaus errichten zu können. Das ursprünglich vorgesehene Grundstück konnte leider nicht verwendet werden. Der felsige Untergrund hätte den Kostenrahmen des Bauvorhabens tatsächlich „gesprengt“. Aber nun sind wir auch hier auf einem guten Weg und die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses kann umgesetzt werden.

Personell sind wir mit einem weiteren hauptamtlichen Feuerwehrgerätewart gut aufgestellt. Ein Notfallkonzept bei Stromausfall wird derzeit erarbeitet und auch der Ausbau eines Sirenenwarnnetzes ist in der Umsetzungsphase. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Kaiserslautern.

Sie sehen, wir sind hier am Ball und lassen nichts „anbrennen“. - Gerade im Bereich der Feuerwehr!

## ***Vollzugsbeamte***

Aber es gibt noch weitere „Brennpunkte“ in unserer Verbandsgemeinde die angegangen wurden. Endlich ist es uns gelungen unser Ordnungsamt personell aufzustocken. So wird der ruhende Verkehr zukünftig tatsächlich aufpassen müssen, wo er zur Ruhe kommt. Eine präzisere Kontrolle wurde schon lange von unseren Ortsgemeinden gewünscht. Wir hoffen diesem Wunsch nun nachkommen zu können. Natürlich gibt es auch weitere Ordnungsamtstätigkeiten, die durch unsere Vollzugsbeamtinnen und Beamten im Außendienst kontrolliert werden müssen, nun ist die Kapazität da und wir werden diese auch nutzen.

## ***Gewerbepark Sembach***

Die Nachricht der PEFAS-Belastung auf dem Gebiet des Gewerbeparks Sembach brachte einiges ins Stocken – nicht nur den Atem! Ängste um Gesundheit und die Problematik der weiteren Vermarktung trieben uns um.

Seit 2019 stockte auf dem Gewerbepark die Ansiedlung Gewerbetreibender. Die Sanierung des Areals galt als zu teuer – und vor allem stand die Frage im Raum: wer haftet im Falle des Austretens der gesundheitsschädlichen per- und polyfluorierten Chemikalien? Doch endlich - im September 2023 konnte auf der Infoveranstaltung der Bima - die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Gutachtens zur PEFAS-Belastung informiert werden! Auch die Haftungsfrage wurde geklärt. Die Käufer der Grundstücke werden von der Haftung freigestellt. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben = Bima, hat mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD) eine Vereinbarung getroffen, dass sie selbst die Sanierung und Verantwortung auf dem Gelände übernehmen wird. Somit ist nun der Weg frei und die Ansiedlung neuer Unternehmen – überwiegend Logistiker – oder die Erweiterungswünsche von verschiedenen Firmen, können endlich erfolgen. Das war für uns eine der guten Nachrichten in 2023, denn mit der weiteren Ansiedlungsmöglichkeit auf dem Gewerbepark Sembach werden weitere Arbeitsplätze in unserer Region geschaffen. Die umliegenden Gemeinden werden attraktiver und der Stillstand hat ein Ende.

## ***Glasfaser***

Zu meiner Erleichterung hat auch der Glasfaser-Ausbau an Fahrt aufgenommen. Im Januar erfolgte z.B. der Spatenstich in Mehlingen. Bauträger ist hier die „Breitbandnetz und Infrastruktur M-EA-N-S“, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, welche für die ALT-VG Enkenbach-Alsenborn den Glasfaserausbau vorantreibt. Aber auch in der ALT-VG Hochspeyer haben die Arbeiten, hier durch die Deutsche Glasfaser, begonnen. Koordiniert wird die Maßnahme dort von der Kreisverwaltung Kaiserslautern. Auch, wenn ich persönlich keinen Einfluss auf die Arbeiten habe, so freut es mich dennoch, dass der Fortschritt in Sachen schnelles Internet in unserer Verbandsgemeinde umgesetzt wird und vorangeht.

## ***Rathaus Enkenbach-Alsenborn***

Aber auch kleine Sanierungsmaßnahmen an unserem Rathaus möchte ich nicht unerwähnt lassen. Leider hat sich an dem Gebäude ein gewisser Sanierungsstau eingestellt. Doch wurden im vergangenen Jahr endlich die Fenster und die Fassade der Südseite gestrichen. Zwei kleine Dachfenster konnten erneuert werden und rundum geschieht eine lang überfällige Beet- und Grünanlagen Pflege.

Für unsere Beschäftigten gibt es demnächst – wenn dann der Regen endlich ein Ende nimmt und die Temperaturen es zulassen – eine Fahrradgarage. Auch für den Standort in Hochspeyer ist eine solche geplant. Viele meiner Beschäftigten nutzen die Möglichkeit und kommen tatsächlich per Rad an ihren Arbeitsplatz. (Ich übrigens auch!) Das freut mich sehr, denn sie tun damit ihrer Gesundheit was Gutes. Und das ist natürlich auch in meinem Interesse!

Die Gesundheit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt mir sehr am Herzen, daher führe ich in meinem Amt das begonnene Betriebliche Gesundheitsmanagement gerne weiter. Der Krankenstand und die Belastungen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ist mir nicht fremd und ich sehe oft wo die Probleme stecken. Mit offenen Augen und offenen Ohren!!! gehe ich durch meine Verwaltung und hoffe somit auch eine unkomplizierte Ansprechpartnerin für Probleme darzustellen. Es ist mir wichtig und es ist richtig, gerade in der heutigen Zeit – die geprägt ist von Fachkräftemangel – seinen Beschäftigten etwas zu bieten, was sie vielleicht an anderer Stelle nicht erhalten.

So sorgen wir in unserem Gesundheitsprogramm z.B. über Winter für frisches Obst, es gibt Bewegungsangebote, wir führen Fahrradleasing ein und bieten alle

zwei Jahre einen Gesundheitstag an. Ergänzend bieten wir auch die Möglichkeit der Teilnahme an entsprechenden Seminaren. Arbeitssicherheit wird großgeschrieben und die Möglichkeit von Homeoffice ist ebenfalls vorhanden.

Wir versuchen so der schwierigen Findung, von geeignetem Personal, entgegenzuwirken. Leider gibt der TVÖD keine großen Handlungsspielräume und wir können als Verwaltung mit der freien Wirtschaft monetär nicht schritthalten, aber dafür bieten wir als Arbeitgeber sicher genügend andere Vorzüge.

## **Werke**

In den Werken konnten wir zum Jahreswechsel den TV-V einführen. Dieser Tarifvertrag bietet dem besonderen Tätigkeitsfeld der Werksmitarbeiterinnen und Werksmitarbeiter gewisse Vorzüge. Rund 60 Beschäftigte wurden, in einem rechtssicheren Rahmen, übergeleitet. Somit sind wir nun wettbewerbsfähig und können durch angemessene Bezahlung, Fachkräfte in diesem Bereich halten oder werben.

Was mich besonders freut ist, dass nun endlich das Problem der Führung unserer Verbandsgemeinde- und Gemeindewerke gelöst werden konnte. Viele Gespräche und unzählige Stunden wurden investiert, um hier eine praktikable Lösung zu finden. Ich hoffe sehr, dass mit der nun eingesetzten Doppelspitze die Struktur unserer Werke deutlicher wird. Die Organisation der einzelnen Bereiche kann nun klarer durchgeführt werden.

Unsere Werke sind ein komplexes Konstrukt – ich denke Rheinland-Pfalz weit, gibt es kein vergleichbarer Eigenbetrieb. Es ist besser und sinnvoller auf zwei Säulen zu bauen, um diesen Betrieb tragfähig zu halten. Natürlich gibt es viel zu tun, um das liegengebliebene aufzuarbeiten, das ist mir durchaus bewusst – aber ich werde alles daran setzen hier die richtige Richtung zu finden, um unseren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen. Die ersten Schritte sind nun gemacht.

## **Bauabteilung:**

Viele Projekte, die ich ihnen bereits im Vorfeld genannt habe, tendieren unsere Bauabteilung. Die Betreuung der Maßnahmen, ob im **Hochbau** – wie:

- die Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr,
- Neubau Feuerwache Frankenstein,
- Umbau/Erweiterung Grundschule Enkenbach und Mehlingen,
- Sanierungsmaßnahmen an der Fassade der Grundschule Hochspeyer und
- der Neubau der Fahrzeughalle in Hochspeyer

oder ob es um die Baumaßnahmen im **Tiefbau** geht, wie:

- der umfassende Straßenausbau im Ortsteil Enkenbach (*Hauptstraße, Marktstraße und Kirchstraße*)
- die Erschließung des Neubaugebietes Haarspott II
- der Straßenausbau in Hochspeyer (*Hauptstraße, Stettiner Straße und Pfarracker*)
- sowie den Ausbau des Geh- und Radweges „Bahnpfad“ in Hochspeyer aber auch
- der Glasfaserausbau *in Hochspeyer, Fischbach und Frankenstein*

werden von unseren Technikern und Ingenieuren der Bauabteilung betreut. Die Ortskernsanierung in Enkenbach sowie die Dorfmoderationen mit den Fortschreibungen der einzelnen Dorferneuerungskonzepte und auch die Hochwasserschutzkonzepte, liegen in der Verantwortung unserer Bauabteilung. Die Begleitung von Maßnahmen in allen Ortsgemeinden im Zusammenhang mit dem Kommunalen Investitionspakt beinhaltet insgesamt 17 Einzelprojekte, die bis spätestens 2026 umgesetzt werden. Nur um es nochmals zu verdeutlichen – derzeit begleitet und betreut meine Bauabteilung 119 Förderanträge – das ist wirklich kein Pappenstiel und ich bin froh hier ein Verwaltungsteam zu haben, welches engagiert hinter seiner Arbeit steht und versucht, trotz personeller Engpässe, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Dabei habe ich die Bauleitplanung noch gar nicht erwähnt – denn die Fortschreibung des „Teilflächennutzungsplanes Freiflächenphotovoltaikanlagen“ sowie die Erweiterung des Bebauungsplanes für das Neubaugebiet „Im Dellchen“ der Ortsgemeinde Mehlingen, sind

ebenfalls Aufgaben der Bauabteilung, die zügig umgesetzt werden müssen.

Sie sehen – Langeweile gibt es bei uns nicht.

### ***Finanzabteilung:***

Doch alle Maßnahmen und Projekte in unserer Verbandsgemeinde könnten nicht geschultert werden ohne unsere Finanzabteilung. Das vorherrschende Thema im Finanzbereich ist derzeit das Entschuldungsprogramm "Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP)". Das Programm richtet sich ausdrücklich an die besonders mit Liquiditätskrediten belasteten Kommunen und befreit diese unmittelbar und effektiv von einem Teil ihrer Schuldenlast. Insgesamt stehen 3 Milliarden € für die Entschuldung der rheinland-pfälzischen Gemeinden bereit.

Aus der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn sind 5 Ortsgemeinden teilnahmeberechtigt. Die Entschuldung dieser 5 Ortsgemeinden beträgt in Summe 24.324.981 €. Für diese Ortsgemeinden ist dadurch ein Neustart nahezu ohne Liquiditätsschulden möglich. Eine erneute Anhäufung der Liquiditätskreditbestände wird künftig durch Änderungen im Gemeindehaushaltsrecht entgegengewirkt.

Neben dem genannten Entschuldungsprogramm ist das Tagesgeschäft im Finanzbereich geprägt von der Vorbereitung auf die Grundsteuerreform, einer Vielzahl von Digitalisierungsprozessen, einer veränderten Zinslandschaft und nicht zuletzt den Jahresabschlüssen und Haushaltsplänen. Die Planungen des Haushaltsplanes 2024 der Verbandsgemeinde sehen übrigens aktuell keine Erhöhung der Verbandsgemeindeumlage vor. Dies beruht zum einen auf der effektiven Arbeitsweise der Verwaltung und zum anderen auf der hervorragend starken Wirtschaftsleistung unsere Ortsgemeinden! Darauf können wir mit Recht stolz sein!

## **Ausblick:**

So meine lieben Gäste ich denke, so langsam werden Sie unruhig, aber ich versichere Ihnen, ich bin gleich am Ende meiner Ausführungen. Ich möchte Ihnen nur kurz mitteilen, was in der Zukunft noch ansteht.

Zum Beispiel könnte ich persönlich bei Bedarf nun auch Trauungen vollziehen. Einem Paar durfte ich bereits diesen Wunsch erfüllen und ich muss sagen, auch das erfüllte mich mit viel Freude.

Auch freue ich mich, auf die Umsetzung der Idee des Bürgerbusses in unserer Verbandsgemeinde. Eine erste Veranstaltung hierzu fand bereits statt. Ich bin gespannt wie sich das Thema entwickelt.

Im Juni stehen die Kommunal- und Europawahlen an. Dies ist eine besondere Herausforderung für uns in der Verwaltung – es gilt vieles zu Organisieren und zu Regeln. So werden wir z.B. den Ratssaal für die Monate April bis Juni zum Wahllokal umfunktionieren müssen. Mein ursprünglicher Plan, die Räumlichkeiten im neu erworbenen Nachbargebäude zu nutzen, konnte ich leider nicht umsetzen, da das Haus vorerst für die Unterbringung der zugewiesenen Asylbewerber genutzt werden muss. Aber sobald es möglich ist, werden wir das Gebäude sanieren und Büroräume einrichten, so dass endlich der gestiegene Platzbedarf in unserem Rathaus in Enkenbach entspannt werden kann.

Zahlreiche Ortsbürgermeister und Ortsbürgermeisterinnen werde sich nicht mehr zur Wahl stellen. Auch Mitglieder für die Räte sind schwerer zu finden. Diese Problematik ist Land auf und Land ab bekannt. Ich kann nur an Sie alle appellieren – nutzen sie das Ehrenamt, ja es ist eine Belastung und ja es ist nicht immer schön und einfach – aber es ist die Grundfeste unserer Demokratie. Überlassen sie nicht leichtfertig Entscheidungen den extremen Randgruppen. Mitreden und mitgestalten, das kann sehr schön sein – vor allem macht es aber auch eine Gesellschaft aus. Für andere da sein und für andere was bewegen. Das macht Spaß und bringt auch Freude mit sich.

Zum Schluss möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass unsere Verbandsgemeinde – also „Alt Hochspeyer“ mit „Alt Enkenbach-Alsenborn“ im Sommer bereits ihr 10-Jähriges Jubiläum feiern wird! Ja, sie hören richtig, die Eingliederung liegt bereits 10 Jahre zurück!

In dieser Zeit ist die Verwaltung zusammengewachsen. Sicher gibt es ab und zu noch einige kleinere Reibungspunkte – aber im Großen und Ganzen würde ich behaupten – es ist vollbracht! Nun gehören wir zusammen und das werden wir auch entsprechend feiern.

Es sind verschiedene Aktionen in Planung. Eine davon wird die Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Woche des Kreises im September sein. Sie findet bei uns in Enkenbach-Alsenborn statt – hierzu lade ich Sie bereits heute ein.

So – doch etwas länger geworden – ich hoffe es war nicht zu lange!? Nun bitte ich nochmals unseren Kinderchor auf die Bühne, bevor ich im Anschluss die Ehrungen vornehmen werde.

***Vielen Dank!***